

SVF-VEREINS-

Fußball aktuell

ZEITUNG

Ausgabe August 2002
Impressum: Sportverein Freinberg
Hanzing 13 - 4785 Freinberg

SPORTVEREIN FREINBERG



Neue Meisterschaftsrunde startet am 18. August:

Taufkirchen erster Prüfstein für Freinbergs „junge Wilden“

Nachwuchs drängt in den Kampfmannschaftskader



Aus Burschen werden Männer. Die U 16-Meistermannschaft aus dem Jahre 1997 (unser Bild) spielt in der kommenden Spielzeit fast komplett in der SVF-Kampfmannschaft oder in der Reserve. Die beiden „Nachwuchskicker“ am linken Bildrand wurden gleich ins AH-Team transferiert.

Freinbergs Kampfmannschaft zeigt sich immer öfter als homogene, technisch gereifte Elf, die sich als gestandene Einheit präsentiert. Wiederum hat Trainer Hans Haslinger den Kader verjüngt und gibt auch heuer dem Nachwuchs eine Chance.

Nachdem die letzte Saison mit einem hervorragenden vierten Tabellenplatz beendet werden konnte, wobei im Frühjahr 2002 nur die letzten beiden Spiele verloren gingen, stellt sicherlich der ein oder andere Fußballfreund heuer höhere Saisonziele. Der Sportverein Freinberg jedoch bleibt realistisch und hofft und wünscht sich, dass unser Team sich in den oberen Regionen etabliert. Wir haben eine junge Elf, die allmählich heranreift.

Freinbergs „junge Wilden“, die letztjährigen U 19-Spieler, stehen auf dem Sprung ins Aufgebot und sorgen für noch frischeren Wind im hochmotivierten Team. „Die Zukunft gehört uns“, kann der SVF mit Fug und Recht behaupten. Selten hatten wir einen solch großen, ausgeglichenen Kader. Selten auch solch spielstarke Aktiven. Der SVF befindet sich auf einem guten Weg und kann durchaus in den kommenden Jahren ans Tor zur Bezirksklasse anklopfen. (Die Betonung liegt auf kann). Aber bitte nichts übereilen, die Spieler sollten nicht unter unnötigen Druck gesetzt werden, kontinuierliche Aufbauarbeit ist auch weiterhin von Nöten. Coach Hans Haslinger kann immer öfter feststellen, dass seine Vorgaben umgesetzt werden,

spielerische und kämpferische Verbesserungen sind deutlich sichtbar. Spaß und Freude am Fußball dringt vom Fußballplatz auf die Tribüne - der Funke springt über. Die Zuschauer sehen immer öfter attraktiven und erfolgreichen Ballsport.

„Der Star ist die Mannschaft“ konnte man bei der heurigen Weltmeisterschaft immer wieder hören. Teams ohne echte Stars sondern als Kollektiv auftretend (Korea, Türkei, Deutschland) landeten in der Endabrechnung ganz weit vorne. Auch in Freinberg gibt es nicht den „Überflieger“ sondern eine in sich geschlossene Fußballmannschaft. „Gemeinsam sind wir stark“, könnte der Wahlspruch sein.

Einen Platz unter den ersten Dreien der Klasse sollte das machbare und anzustre-

bende Ziel sein. Dass wir mit allen Teams mithalten können zeigte die letztjährige Rückrunde. Sollten wir von Verletzungsschmerz verschont bleiben werden wir auch heuer für viele Konkurrenten eine hohe Klippe sein. Erster Gegner in der neuen Saison ist am 18. August das Team aus Taufkirchen. Bei diesem Heimspiel könnten schon die Weichen für eine gute Spielzeit gestellt werden.

Die Vereinsführung freut sich auf jeden Fall auf eine interessante und hoffentlich erfolgreiche SVF-Saison und lädt alle Freinbergerinnen und Freinberger zum Dabeisein ein. Unterstützung von den Rängen motiviert und beflügelt. Unserem Team und uns wünschen wir einen guten Start und eine erfolgreiche Saison. „Auf gehts, Freinberg. Auf gehts!“

**Der Fußball rollt
wieder! Saisonauftakt
in Freinberg.**

**1. Meisterschafts-
spiel am Sonntag,
18. Aug., 16 Uhr**

**SV FREINBERG :
TAUFKIRCHEN**

Vorspiel: Reserven

Stolze Bilanz der Freinberger Jugend

U 19 knapp am Titel vorbei - U 13 feiert „Vize“ - Dritter Rang für U 11

Das Fußballspielen kann oft bitter sein. Man schießt 100 Tore, man erhält die wenigsten Gegentreffer, ist punktegleich mit dem Kontrahenten und belegt doch „nur“ den zweiten Platz. Die U 19 des SVF musste diese bittere Erfahrung am Saisonende über sich ergehen lassen.

Freinberg, im Herbst mit drei Punkten Vorsprung in der Tabelle voran, lieferte sich mit der Konkurrenz aus Kopfung ein packendes Duell um den Meistertitel. Das direkte Aufeinandertreffen der beiden Aspiranten mutierte zum Endspiel. Freinberg hätte bereits mit einem Remis „den Sack zugemacht“. Nach einer Freinberger 1:0-Pausenführung bäumte sich Kopfung auf. Trotz Unterzahl durch eine rote Karte entschieden zwei Konter gegen das Team des SVF. Die Mannen um Trainer Josef Oberpeilsteiner waren zwar punktegleich, aber eine Handvoll weniger geschossene Tore entschieden gegen Freinberg. Trotzdem eine tolle Saison des ältesten Nachwuchsjahrganges, in welcher beste Kamerad-

schaft und deutliche spielerische und läuferische Verbesserungen sichtbar wurden. Dem Trainer und der Mannschaft ein besonderes Lob.

Eine Mannschaft, die bis zum letzten Jahr etwas hinterher hinkte, zeigte heuer eine Leistungsexplosion. Hervorragend geführt und eingestellt durch die Trainer Norbert Kasbauer und Rudi Kasbauer entwickelte die U 13 enormen Ehrgeiz und spielerische Klasse. Höhepunkt dieser erfolgreichen Saison war neben dem Erreichen des Vizemeistertitels das Spiel gegen Meister Kopfung. Mit 4:1 Toren wurde dem Klassenprimus deutlich seine Grenzen aufgezeigt, während die Elf aus Freinberg unterstrich, dass auch in Zukunft mit ihr gerechnet werden muss. Auch hier gratulieren wir recht herzlich für eine gelungene Überraschungsspielzeit.

Die U 11 spielte auch heuer, unter ihrem bewährten Coach Werner Reinprecht, eine Spitzenrolle und etablierte sich als Klassendritter wieder, wie seit Jahren üblich, im oberen Tabellendrittel. Einige jüngere Nach-

wuchskräfte verdienten sich hier ihre ersten Sporen und fanden teilweise Anschluss an die „altbewährten“ Kräfte. Unser Team hatte auch heuer die Schusstiefel bestens geschnürt und bestach durch Technik, Kampfkraft und vielen, vielen toll herausgespielten Toren. Dem Coach und seiner Gattin Monika, die als Betreuerin fungiert, aber auch der Mannschaft ein herzliches Dankeschön für eine sehr gute Saison.

Die jüngsten der jungen Freinberger zeigten in ersten Freundschaftsspielen unter ihren Trainern Günther Schwarz, Christian Mayer und Roland Danielauer, dass sie allmählich die Reife haben um Punktspiele zu absolvieren. Ab Herbst geht es in den offiziellen Spielbetrieb. Auch dazu schon jetzt „viel Glück“.

Bedanken möchte sich der SVF an dieser Stelle bei allen Spielern, Trainern und Betreuern für ihren permanenten Einsatz. Ebenso ein „Dankeschön“ an alle Schiedsrichter, an die guten Geister im Hintergrund und an alle, die die Jugend, wie auch immer, unterstützt haben.

Etwas älter und auch etwas besser

Die „Alten Herren“, Freinbergs erfahrene Seniorentruppe, hat auch heuer Ball und Gegner meist im Griff. Sie spielen wiederum, wie in den letzten Jahren gewohnt, eine beachtliche Saison und dies obwohl fast alle gegnerischen Teams im Schnitt etwa zehn Jahre jünger sind. Gute Technik und langjährige Erfahrung zahlen sich eben doch aus, genau so wie regelmäßiges engagiertes Training. 20 „AH“ler bei den Übungseinheiten sind tatsächlich keine Seltenheit. Nach anstrengender Körper- und Ballschinderei kommen die erfahrenen Brotzeitmacher zu ihrem Recht, damit nicht zu viele Kalorien, die beim Training verbrannt wurden, endgültig verloren sind. Nachdem jeweils eine Frau das „Montagsabend-Sportlermenü“ fürs ganze Team liefert ist dies sicherlich eine neue Form von „Essen auf Rädern“. Gute Kameradschaft und enormer Einsatz in allen Bereichen des SVF zeichnen diese Elf aus.

Dankeschön!

Ein Herz für die Jugendabteilung des Freinberger Sportvereins zeigte einmal mehr Kampfmannschaftsspieler und Sägewerksbetreiber Gerhard Pretzl. Mit einer Barspende überraschte er Jugendleiter Ewald Wengler, der sich im Namen des Nachwuchses bedankte.

Matchballspende aus Steinbrunn

Josef Bauer, „Wirt z'Steinbrunn“, vergaß auch heuer seinen Sportverein Freinberg nicht. Wie selbstverständlich spendierte er unserer Kampfmannschaft einen WM-erprobten Matchball. Der SVF freut sich über diese tolle Geste und bedankt sich herzlich.

1. Klasse Nord-west 2002/2003

18. 8. SVF : Taufkirchen/P.
25. 8. Neukirchen/W.: SVF
1. 9. SVF : Rainbach
8. 9. Diersbach : SVF
15. 9. SVF : Stroheim
22. 9. Wesenufer : SVF
29. 9. SVF : St. Martin/I.
6. 10. Suben : SVF
13. 10. SVF : St. Marienkirchen
20. 10. Antiesenhofen : SVF
27. 10. SVF : Peuerbach

Zeltfest zum „in die Luft gehen“

Helicopter-Rundflüge waren die „Schau“ beim Freinberger Sommerfest

Der Zeltfest-Bieranstich durch Freinbergs Pfarrer, Raymond Idiom, ging absolut trocken über die Bühne. Unter Mithilfe von Bürgermeister Johann Schachner sowie mit dem Beifall der zahlreichen Besucher gestärkt und anscheinend unter himmlischen Schutz schlug Freinbergs Pfarrer, fast bilderbuchreif, das erste Fassl zum heurigen Zeltfest an.

„Unsere“ Freinberger Musikkapelle spielte zu einem gemütlichen Abend, der besonders von den zahlreichen Senioren begeistert aufgenommen wurde. Beste Stimmung bereits zum Auftakt. Erste Bewährungsprobe für Bar und Bierinsel am Freitagabend. Die Topgruppe S.A.C. brillierte mit hervorragendem Sound, nur der Besucherandrang ließ etwas zu wünschen übrig.

Nach einem hartumkämpften AH-Turnier mit

sechs Mannschaften, Sieger das Team aus Freinberg, hieß es am Samstagabend „Bühne frei“ für die Kultband „Medley“. Joe und seine Crew zeigten dem stimmungs- und zahlenmäßig hervorragenden Publikum was „Party“ bedeutet. Eine Show der Extraklasse war Höhepunkt des Zeltfestprogramms, die „Hütte“ bebte, die Fans standen kopf. „Medley“ zeigte wer „Chef“ auf Freinbergs Bühne ist.

Gut besucht und stimmungsvoll zelebriert der Zeltgottesdienst am Sonntag. Anschließend spielte die Musikkapelle unter Leitung ihres neuen Kapellmeisters, Joachim Mauthner, zum Frühschoppen auf. Dicht gedrängt die Besucher, die auch heuer eine großartige Stimmung ins Zeltfest brachten. Hendl vom Spieß, Pizzen und weitere Magenfreuden sorgten ebenso wie süßiges Bier und andere Getränke, dass auch das leibli-

che Wohl nicht zu kurz kam.

Hoch hinaus konnte beim heurigen Zeltfest ein Jeder. Einen erlebnisreichen Rundflug mit einem Hubschrauber war für viele der absolute Höhepunkt der Zeltfesttage. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit ihre Heimat einmal aus einem ganz besonderen Blickwinkel zu betrachten.

Nach den Meisterschaftsspielen am Nachmittag gastierten die „jungen Zillertaler“ im Festzelt. Leider auch hier Lücken auf den Besucherplätzen. Der Stimmung tat dies nur wenig Abbruch. Bis weit nach Mitternacht wurde gefeiert.

Das Zeltfest 2002 ist zu Ende. Der SVF bedankt sich bei den Besuchern, allen Helferinnen und Helfern, bei den zahlreichen Kuchen-spenderrinnen sowie bei allen, die das Zeltfest materiell oder ideell unterstützt haben. Das Zeltfest 2003 wirft schon seinen Schatten voraus.

August Thallinger wird 80



Obwohl nicht direkt ein gebürtiger Innviertler ist August Thallinger längst zu einer echten Freinberger Institution geworden. Kaum einer, der den früheren Haibacher Gendarmerie-Postenkommandanten nicht kennt. Beliebte, oft - auf Grund seiner „schneidigen“ Fahrweise - Zielscheibe von ironischen Gstaßlern vollendet er am 14. August sein 80. Lebensjahr. Wer Thallinger Gust, Chef des Freinberger

Kameradschaftsbundes, kennt, hat auch zumindest einige seiner zahlreichen Anekdoten aus dem Polizeidienst gehört, die er in blumiger Sprache bei Stammtischgesprächen zum Besten gibt. Fast schon ein „königlich-bayerisches Amtsgericht“. Wir vom SVF gratulieren einem guten Sportkameraden und -freund zu seinem besonderen Geburtstag und wünschen ihm Gesundheit, Glück und vor allem, dass er auch weiterhin das Leben mit viel Humor meistert. Zu deinem Ehrentag die besten Glückwünsche.

Zeltlager eine „runde Sache“

Jugend „besiedelte“ auch heuer den Trainingsplatz

Wie bereits seit vielen Jahren üblich, veranstaltete der SVF Anfang August sein Jugendzeltlager auf dem Freinberger Trainingsplatz.

Der Wettergott zeigte sich bei diesem Zeltlager äußerst jugendfreundlich. Pünktlich zum Beginn herrschten tolle Sommertemperaturen und mit dem Ende am Sonntagnachmittag übernahm eine Regenfront das Kommando. Über dreißig Mädels und Buben tummelten sich auf dem Sportgelände und wurden von Trainern, Betreuern und einigen Eltern bestens beschäftigt, versorgt und bekocht. Ein riesiges Lagerfeuer und die obligatorische Fußballolympiade sorgten

ebenso wie viele Ballspiele für die nötige Kurzweil. Das Grillfest am Sonntagmittag - gemeinsam mit den Eltern - bildete mit der Siegerehrung der „Olympiade“ den gelungenen Abschluss.

An dieser Stelle bedankt sich Jugendleiter Ewald Wengler bei allen Helferinnen und Helfern, bei Sponsoren und vor allem bei den Teilnehmern, die sich alle als ein echtes Team präsentierte. Besonderer Dank an unsere „Zeltstadtmutter“ Monika Reinprecht, die nahezu Tag und Nacht wie auch schon in der Vorbereitung für das Gelingen des SVF-Zeltlagers aktiv war. Sie erwies sich, wie auch schon in den vergangenen Jahren, als Säule des Jugendlagers.

Nachwuchs hat Sonderrechte

Jugendfußball ist oft ein Buch mit sieben Siegeln

Zur Leitung eines Jugendspiels muss der jeweilige Spielleiter, meist ein geprüfter Hauptschiedsrichter, noch ein bisschen mehr beachten, als bei „normalen“ Fußballpartien. Es geht schon an mit verschiedensten Spielzeiten. Die beiden ältesten Jugendmannschaften (U 19/U 17) spielen 2 x 45 Minuten, die U 15 kickt 2 x 40, 2 x 35 Minuten die U 13, die U 11 spielt 2 x 30 Minuten, bei der U 9 beträgt die Spielzeit 2 x 25 und bei den Jüngsten heißt es 2 x 20 Minuten. Ein Strafstoß wird bei den Kleinsten aus 6 Meter Entfernung vom Tor geschossen, die U 9 und U 11 schießen aus 8 Metern und der Rest schießt einen echten Elfmeter. Die Rückpassregel zum Torwart greift erst ab der U 13, während Abseits schon ab der U 11 gebliffen wird. Auf ein normalgroßes Fußballtor spielen die Teams der U 13 bis U 19, darunter ist das Gehäuse 5 x 2 Meter groß. Sechs Meter Abstand beim Freistoß müssen die Spieler der U 7

bis U 11 einhalten, bei den älteren Teams heißt es 9,15 Meter zurück. Die Jugendmannschaften bis zur U 11 dürfen statt eines Torabstoßes einfach ausschließen oder werfen. Auch die Ballgröße ist genau geregelt: U 7 spielt mit Bällen der Größe 3, die U 9 bis U 13 kicken mit Spielbällen der Größe 4 und ab dann ist der normale Fußball (Größe 5) im Einsatz. Nur im Nachwuchsbereich darf der Schiedsrichter auch Zeitstrafen aussprechen: Bis zur U 11 kann er 5 Minuten verhängen, ab der U 13 heißt ein Ausschluss auf Zeit 10 Minuten Spielpause. Und auch folgendes gibt es (leider) nur im Jugendbereich: Bis zur U 15 dürfen auch Mädels in Knabenmannschaften eingesetzt werden. Weitere Sonderregelungen betreffen beispielsweise die Größe der Spielfläche, den Einsatz von Auswechselspielern usw., usw. Für den Schiedsrichter und für die Betreuer gibt es also mehr als genügend zu beachten.

Fußballtrainer im Kindergarten

Freinbergs Fußballoberlehrer, Hans Haslinger, sorgte auch heuer für ein begeistert aufgenommenes Superlativ im Kindergartenalltag. Einen ganzen Vormittag beschäftigte sich der SVF-Kampfmannschaftstrainer mit den Kiga-Kids. Ein kindgemäßes Fußballtraining und natürlich auch ein hart umkämpftes Abschlussmatch am Sportplatz waren der Höhepunkt. Für den einsatzfreudigen Coach erreichte uns folgende Nachricht: „Vielen Dank für dieses tolle Erlebnis sagen das Kindergartenteam und die ganze Rasselbandel!“ Kleiner Hinweis für Fußballkenner: Das Video dieses Ereignisses können sich alle, die auf Talentsuche sind, im Kindergarten ausleihen. — Und passend dazu der Kindergartenausspruch des Tages: *Daniel sagt zur Kindergärtnerin: „I spuill in „Echtigkeit“ a scho Fußball!“* Darauf die Kindergartentante: *„Was spielst du denn - Tormann oder Stürmer?“* Daniel: *„Na, i bin der vorm Tormann-Stehert!“*

AUTO SCHMID

Ges.m.b.H.

Wir sind ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Auto

**Neu- und
Gebrauchtwagenhandel
Fachmännische Reparaturen
Abschleppdienst
Reifendienst
„Pickerl“-Service u.v.m.**

Telefon 85 75 - H A I B A C H 57 - Fax 8 57 54

14 mal Brasilien

Innerhalb des SVF gab es auch heuer zur Fußballweltmeisterschaft eine Wette auf den Champion, wobei es galt die ersten vier in der richtigen Reihenfolge zu benennen. Viele der „Sportvereins-Experten“ gingen ebenso „baden“, wie die meisten der internationalen Fachleute, keiner hatte die Erstplatzierten exakt auf seiner Rechnung. Immerhin hatten 14 Tipper den richtigen Weltmeister, Brasilien, vorausgesagt. Deutschland wurde zwar auch einige Male genannt, aber nicht als Vize bei Leader Brasilien. Pech hatte ein Teilnehmer, der die Türkei auf Platz 4 benannte, hätte er diese Elf auf den dritten Platz gesetzt, wäre er alleiniger Sieger gewesen, so musste er den Geldsegen mit weiteren dreizehn Brasiliertippern teilen.

Der Sepp vom SVF



„... es Zeltfest is vorbei, die WM a, Zeit wirts, dass unsre Kicker wieda spuiln...“

„Promoviert!“

Wolfgang Schwarz, SVF-Urgestein, schaffte was bisher in unseren Breiten noch niemanden gelang: In der international stark beachteten „Mc-Gyver-Wertung“ erreichte er auf der „Uni Steinhäuser“ den selten vergebenen „Dokortitel“, folglich „Dr. h.c.m.g. Wolfgang Schwarz“. Herzlichen Glückwunsch.

Poldi Friedl, das SVF-Juwel



Darf man's, oder darf man's nicht: Das Alter einer Frau nennen? Schwierig. Darf man einer Frau zum runden Geburtstag gratulieren? Verdammt schwer, sie könnte Kritik an ihrer Figur vermuten. Einfach den Geburtstag „vergessen“? Geht nicht, könnte beleidigend sein. Was tun? Ganz logisch, wir bedanken uns bei Poldi Friedl für viele treue, aufopferungsvolle, einsatzfreudige, verantwortungsvolle und aktive Jahre für unseren Sportverein Freinberg und gratulieren ihr nachträglich sehr herzlich zu ihrem bedeutungsvollen Geburtstag. 18268 Tage oder 438432 Stunden (einschließlich Schaltjahre) sind an ihrem Ehrentag vergangen, seit sie das Licht der Welt erblickte. Viele, dieser Tage, hat sie für den SVF geopfert. Seit mehr als zwei Jahrzehnten sorgt sie bei jedem Heimspiel, bei vielen Veranstaltungen und bei unseren Zeltfesten für die Gaumen- und Kehlenfreuden. Sie ist in puncto Arbeit (aber natürlich auch sonst) unsere „Miss Sportverein“, ein Juwel. Mit ihrem Ehemann Sepp ist sie das Traumdüo im Verein. Liebe Poldi, zu diesem Geburtstag der besonderen Art, wünschen wir dir weiterhin viel Freude mit deinen Kindern und Enkelkindern sowie mit deinem Göttergatten und natürlich Gesundheit und viel Glück. Wir hoffen und wünschen uns, dass du noch möglichst lange das Zepter in der Vereinskantine, in Küche und Ausschank schwingst. Wir danken herzlichst und wünschen uns und dir, dass du auch jenseits der magischen ?? deine Lebensfreude, dein ansteckendes Lachen und deine Schaffenskraft dem SVF schenkst. Liebe Poldi, willkommen im Klub der „Uhus“ (unter Hundert) und nochmals alles Gute.

Neues Spieljahr! Neues Glück?

Jungkicker starten für Freinbergs Reservemannschaft

Mit zahlreichen jungen Spielern und mit einem „neuen“ alten Coach startet unsere Reserve in die anstehende Spielzeit. Trainer Sepp Oberpeilsteiner hat nach einem Jahr Aufbauarbeit in der U 19 wieder das Zepter in der Freinberger „Zweiten“ übernommen. Mit einem deutlich verjüngten Spielerkader beginnt er die schlechte Platzierung aus dem letzten Jahr vergessen zu machen. Zahlreiche Ex-U-19-Spieler bilden heuer das Gerippe der Freinberger Reserve. Für viele könnte der Einsatz in diesem Team das Sprungbrett in den Kampfmannschaftskader bedeuten und so belegen, dass die „Revue“ tatsächlich Zulieferer der Ersten ist. Ansonsten dürfte die Oberpeilsteiner-Elf, die

auch in der neuen Meisterschaftsrunde das Vorspiel der „Ersten“ bestreitet, vor einer erfolgreichen Saison stehen. Wir drücken die Daumen.

Für ihren Meistertitel in der Saison 2000/01 wurden folgende Reservekicker durch Gemeinderat Ewald Wengler mit dem Ehrenteller der Gemeinde Freinberg und einer Urkunde ausgezeichnet: J. Tausch, J. Madl, A. Sommergruber, M. Schumergruber, G. Osterkorn, A. Grüneis, Th. Oberpeilsteiner, Ch. Wagner, M. Huber, Th. Burgholzer, A. Marschall, R. Karl, J. Razingger, A. Heinzl, G. Ertl, L. Stadler, J. Haslinger, M. Mayer, G. Loidold, R. Danielauer, R. Schardinger und Coach Josef Oberpeilsteiner.

SPORTVEREIN FREINBERG

Glückwunsch-Telegramm

■ Ein runder Geburtstag ist auch im Leben eines Bürgermeisters ein besonderes Ereignis. Am 2. Mai vollendete Freinbergs langjähriger Orts-Chef, **Johann Schachner**, sein 60. Lebensjahr. Der SVF bedankt sich an dieser Stelle bei ihm, dass er immer wieder ein offenes Ohr für die Belange der Freinberger Sportler hat und wünscht seinem treuen Mitglied für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

■ Auch bei unserem Sportkameraden, **Helmut Promersberger**, knallten am 6. Juli die Sektorkorken zum Geburtstag. „Rund“ war angesagt, das 60. Wiegenfest stand an. Die gesamte SVF-Familie wünscht dem junggebliebenen Jubilär nachträglich alles Gute, Gesundheit und Glück.

■ Am gleichen Tag, also am 6. Juli, hieß es auch für unseren früheren „Freinberger Bomber“ und Torschütze vom Dienst, **Anton Schwarz**, willkommen im Klub der „60er“. Nachdem Toni seine Fußballschuhe schon vor einigen Jahren an den berühmten Nagel hing, sorgen seine Söhne Günther und Wolfgang, dass der Name Schwarz in der SVF-Torschützenliste nicht gelöscht wird. Unserem Jubilär gelten im Nachhinein die Glückwünsche des gesamten Freinberger Sportvereins.

■ Auch bei **Helmut Zulehner** steht mit dem 7. August eine 6 bei den Lebensjahren vorne. Dem treuen SVF'ler und langjährigen Gemeinderat wünschen wir alles Gute, Glück und Gesundheit und vor allem, dass er noch möglichst lange seine geliebten Berge begehen kann. Wir gratulieren im Namen des gesamten Sportvereins.

■ Der Klapperstorch landete im Juni erneut bei Kampfmannschaftsspieler **Stefan Neulinger** und seiner Frau Maria. Zur Geburt der zweiten Tochter gratuliert die gesamte SVF-Familie und wünscht der neuen Erdenbürgerin alles Glück dieser Welt.